

# Zu unserem Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

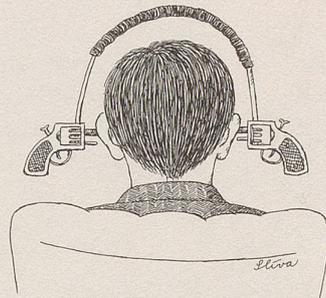


Zur Zeit der Hundstage mit Sonne und Hitze denkt man natürlich oft auch an den Schatten. Als Schutz vor zuviel Wärme oder vor Sonnenbrand. Es sei denn, man nehme den Sonnenbrand in Kauf, um nachher um so brauner aus den Ferien zurückkehren zu können. An all jene, die immer Sonne haben und dennoch dauernd im Schatten stehen, wird weniger gedacht. Das wäre gegen die Ferienstimmung und zuviel des Trübsinns. Wenn die Sonne am heissesten brennt, macht sich ein anderes Naturereignis ebenso bemerkbar: das Sommerloch. Meist ist damit gemeint, dass in dieser Zeit – weil angeblich alles in den Ferien ist – wenig bis nichts passiert und auch nichts zu berichten ist. Die Zeitungen kommen entschlackt daher, das Fernsehen sendet Schmalzkost. Warum denkt man dabei immer nur an jene, die ferienhalber abhauen, und nicht an alle andern (bei weitem die grosse Mehrheit), die dageblieben sind?

(Titelblatt: Hans Moser)

Frank Feldman:  
Heisse, ganz heisse Nachrichten

Tag für Tag lesen wir Zeitungen, doch kaum jemand stellt sich vor, wie das spätere Altpapier zunächst einmal mit Neuigkeiten gefüllt wird. Was es dazu alles braucht, wie nötig es ist, immer am Ball zu sein, wie man aus Informationen mehr macht, als der Rohstoff hergibt, erleben Sie als Zaungast bei einer Redaktionskonferenz. (Seiten 18/19)



Fridolin Leuzinger:  
Festivalprogramme – doch immer dasselbe

Ennio hat im Sinn, seinen Zigarrenladen zu verkaufen. Schon seit Jahren. Dann hätte er mehr Zeit, seiner Leidenschaft nachzugehen – der Oper. Doch der Besuch von Festivals, die gerade zur Sommerzeit überall in Europa stattfinden, reizt ihn nicht mehr. «Alles Kommerz», meint er und legt lieber noch eine Platte auf. (Seite 28)

Fritz Karl Mathys:  
«Niemals hat ein Künstler solche Arme dargestellt!»

Mit dem Künstler ist Honoré Daumier, der geistige Ziehvater ganzer Karikaturistengenerationen, gemeint. Zu den ganz amüsanten Arbeiten des grossen Franzosen gehören Studien zum Badesport, die vor über 100 Jahren entstanden sind. Eine Daumier-Ausstellung ist übrigens noch bis zum 28. August in Davos zu sehen. (Seiten 34/35)



Werner Meier:	Zum Dessert kommt ein Derwisch	Seite 5
Blasius Blauenblick:	Der Elefant und die Schwiegermutter	Seiten 12/13
Bruno Knobel:	Blauer Dunst im roten Imperium	Seite 14
Werner Catrina:	Wetterumschläge	Seiten 20/21
Aurel Schmidt:	Ketzer-Lexikon	Seiten 26/27
Hanns U. Christen:	UBOs für Anfänger	Seiten 30/31
Jiří Slíva:	Donna Gelata	Seite 33



**Rebelspalter** Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet, Roger Tinner  
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
 Umbruch: Werner Lippuner  
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13  
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.  
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.  
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.  
 Verlag, Druck und Administration:  
 E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41  
 Abonnementspreise:  
 Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–  
 Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–  
 Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–  
 \*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.  
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.  
 Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Büro Zürich: Anzeigenleitung und Verkauf: Daniel Anderegg, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich, Tel. 01 / 55 84 84  
 Büro Rorschach: Anzeigenverkauf: Hans Schöbi  
 Administration: Sandra Di Benedetto  
 Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
 Telefon 071 / 41 43 41, Telefax 071 / 41 43 13  
 Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258  
 1211 Genève 11, Tel. 022 / 35 73 40 / 49  
 Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
 8942 Oberrieden, Tel. 01 / 720 15 66  
 Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.  
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.  
 Insertionspreise: Nach Tarif 1988 / 1